



Presse-Information

Lüdenscheid, 03.04.2017

Seite 1 von 2

THW Einsatz nach Wohnhausexplosion

Am frühen Samstag morgen wurde die 1. Bergungsgruppe des THW Ortsverband Lüdenscheid nach einer Wohnhausexplosion in Dortmund-Hörde alarmiert. Zum Zeitpunkt der Alarmierung wurde noch eine Person in dem eingestürzten Gebäude vermisst. Kurz vor dem Eintreffen der Lüdenscheider Kräfte wurde die vermisste Bewohnerin tot aus den Trümmern geborgen.

Im weiteren Verlauf konzentrierte sich die Arbeit des THW auf die Sicherung der einsturzgefährdeten Gebäude. Dazu mussten sehr umfangreiche Abstützarbeiten durchgeführt werden. In der Spitze waren über 120 THW Kräfte aus verschiedenen Ortsverbänden im Einsatz.

Um die Gefahr für die Einsatzkräfte durch einen weiteren Einsturz zu reduzieren, setzte das Technische Hilfswerk zwei Einsatzstellen Sicherungssysteme (ESS) ein. Dieses moderne System überwacht mittels Laser kleinste Bewegungen an den Gebäuden und warnt die Einsatzkräfte so frühzeitig.

Die Baufachberater des THW entschieden sich zur Sicherung der Gebäude ein Sprengwerk einzusetzen. Diese große Holzkonstruktion aus dem Abstützsistem Holz (ASH) wird zwischen die Giebel der angrenzenden Häuser eingespannt. Um das Sprengwerk in seiner Position zu halten wurden Ankerstangen von Keller bis in das Dachgeschoss getrieben.

Im inneren des Gebäude kam das Einsatzgerüstsystem (EGS) des THW Lüdenscheid zum Einsatz. Die Einsatzkräfte sicherten mit dem EGS das Gebäude ab, um die einwirkenden Kräfte in das Fundament zu leiten. Die stundenlangen Sicherungsarbeiten forderten die Arbeitsmittel des THW so stark, das vier



leistungsstarke Bohrmaschinen, etliche Bohrer und weitere Einsatzgeräte verschließen wurden.

Der extrem aufwendige und kräftezerrende Einsatz ging nicht spurlos an den Einsatzkräften vorbei. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden die Arbeiten an der Schadenstelle für rund zwölf Stunden unterbrochen. Am Sonntag schloss die Bergungsgruppe des THW Lüdenscheid die Arbeiten an der Einsatzstelle ab.

Lüdenscheid, 03.04.2017

Thomas Berger

Zugführer